

## Sängerreise vom 20.-23.06.2024 nach Lauf an der Pegnitz



Um 8:30 Uhr starteten wir mit dem Bus vom Parkplatz am Hallenbad. Nach einem kurzen Zwischenstopp an der Rose ging es auf die Autobahn Richtung Lauf/Pegnitz.

Am Ziel angekommen, gab es das obligatorische „Germania-Frühstück“. Diesmal eher ein „Germania-Mittagessen“, denn es war bereits 11:30 Uhr. Aber geschmeckt hat es trotzdem. Allen Spendern für Speisen und Getränke von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Später kam eine Stadtführerin. Die 2. Führerin blieb verschollen.

Sie leitete uns zum Marktplatz in der malerischen Laufer-Altstadt, wo wir die Johanniskirche und einige Keller unter der Stadt“ besichtigten. Die Felsenkeller waren ein richtiges Labyrinth und sehr kühl (9°C). Anschließend zeigte sie uns den Judenturm, die alte Schleiferei, und die auf der Schloss-Insel errichtete Burg. Um 16:00 Uhr fuhren wir mit dem Bus zum Hotel „Zur Post“ und hatten bis zum Abendessen Zeit zur freien Verfügung.

Am nächsten Morgen wurden wir beim Frühstück verwöhnt. Wir mussten uns nicht in die „Schlacht am kalten Buffet“ stürzen, Tisch bzw. wurden nett Frühstück machten wir uns Kuchlbauer-Brauerei in Spezialist. Auf Wunsch des von dem Künstler Hundertwasser umgestaltet. Führung (in Mundart erklimmen wir den nach errichteten „Kuchlbauer ist der Turm niedriger als der immer der höchste im Ort bildete ein Aufenthalt im einem Freigetränk und einer Hotel zurückfahren. Nach sangen wir gemeinsam Spaß bei dem Spiel



sondern hatten alles am bedient. Nach dem tollen auf den Weg zur Abensberg, dem Weissbier-Senior-Chefs wurde diese Friedensreich Dort starteten wir mit der gehalten). Danach Plänen des Künstlers Turm“. Mit seinen 35 Metern Kirchturm, der ja in Bayern sein soll. Der Abschluss Biergarten der Brauerei mit Brezel, bevor wir wieder ins dem leckeren Abendessen einige Lieder und hatten viel „Montagsmaler“.

Am Samstag stand der Besuch des 15km entfernten Nürnberg auf dem Plan, wohin wir nach dem Frühstück

aufbrachen. Am ZOB wurden wir von Stadtführerin empfangen, die uns zunächst mit dem Bus die Sehenswürdigkeiten der Frankenmetropole zeigte und uns alles Wichtige über die Stadt mit 550.000 Einwohnern berichten konnte. Wir sahen das Gebäude der Nürnberger Prozesse das Colosseum, das Stadion, die Stadtmauern und von außen die Burg. Danach ging es noch zu Fuß durch die Altstadt mit dem bekannten Brunnen am Marktplatz. Bis zur Abfahrt des Buses konnten wir dann selbst die Stadt erkunden. Mit dem Abendessen im Hotel endete dieser erlebnisreiche Tag.

Am letzten Tag ging es nach dem Frühstück nach Dinkelsbühl. Dort führte uns die Stadtführerin durch die sehenswerte Altstadt mit dem Rathaus, dem Münster, dem Spital und den schönen Straßen zum Gasthaus „Zur Glocke“. Dort verzehrten wir ein super Mittagessen. Anschließend hatten wir bis 16 Uhr Zeit, das Städtchen zu besichtigen, bevor es zurück nach Ilvesheim ging, wo wir ca. um 18:15 Uhr eintrafen. Eine schöne Reise war wieder zu Ende.

Hans Georg Salzmann